Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 17

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286286

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dir ist die Schulzeit jetzt verschwunden, Und in der Prüfung stehst du nun; Dein Jesus hat dich jetzt gefunden, Wird lohnen nun dein treues Thun!

Schlumm're in sanfter Grabesstille Du treuer Lehrer, lieber Dulderer! Ein ew'ger Frühling der Schönheit Fülle Genießest du in langer Ewigkeit.

D Freunde! Ja, es gibt nur Eines: Es ist der Glaub' an Christi Blut. Berlassen wir nie dieses Eine, So besteh'n wir auch die Prüfung gnt.

E. a. S.

Baselland. Töchter=Sekundarschule. Gelterkinden. Mit Ansfang des nächsten Monats Mai beginnt die neu errichtete Mädchen-Sekundar-Schule dahier ihre Lausbahn. Diese Schule, welche ganz nach dem Muster derzenigen in Liestal errichtet wird, wird den 2. Mai nächstkünstig eröffnet. In einem zweijährigen Lehrkurse wird Unterricht ertheilt in nachsolgenden Fächern: deutsche und französische Sprache, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Rechnen, Buchhaltung, Religionsunterricht, Zeichnen, Schönschreiben und Gesang, diesen wissenschaftlichen Unterricht jeweilen Bormittags; — und dann Nachmittags Unterricht in den weiblichen Arbeiten. Vom letzteren Unterrichte können Schülerinnen aus andern Gemeinden auf ihr Begehren durch die Schulpslege befreit werden, wenn sie nachweisen, daß sie zu Hause oder bei der Lehrerin der Heimathgemeinde in den weiblichen Arbeiten gehörig unterrichtet werden. — Als Lehrerin ist eine ausgezeichnete Kraft gewonnen. Das Schulgeld beträgt Fr. 3 per Monat.

Aargau. Seminarprüfung. Wie angekündigt, wurde im Lehrersfeminar zu Wettingen am 11. und 12. April die öffentliche Schlußprüfung der obersten Kandidatenklasse abgehalten und damit ihr dießjähriger Lehrkurs geschlossen. Dem für die Zöglinge wie für die Gemeinden wichtigen Akte wohnten auch dermalen viele Eltern, Schulbehörden, Lehrer, Geistliche beider Konfessionen und andere Schulfreunde bei. Die Prüfung wurde von 21 Zögslingen bestanden, welche dermalen sämmtlich dem Kanton Aargau angehörten. Ihre Leistungen waren nach Maßgabe der angeborenen Faktoren im Allgemeinen sehr befriedigend. Besonders war im Gesang und Biolinspiel die lange, durch die Krankheit und den Tod des Hrn. Dr. Elster herbeigeführte

Störung wieder auf das Beste gut gemacht. Nach der Prüfung verabschiedete Herr Seminardirektor Kettiger die Zöglinge mit einem väterlichen Worte, ein Zögling der Klasse warf einen Blick auf den durchlausenen Bildungskurs und dankte der Anstalt ihre Liebe und Arbeit, und der Herr Erziehungsdirektor nahm aus der eben gesungenen Motette von Nägeli "Mache dich auf, werde Licht!" den Text, um eine warme, ermunternde Ansprache an die jungen Kandidaten zu richten, worauf er den seierlichen Akt mit der Installation und Beeidigung des zum katholischen Religionslehrer nunmehr desinitiv gewählten Hrn. Leimgruber schloß. Das dermalige Programm der Anstalt leitete Hr. Direktor Kettiger mit einer sehr zweckmäßigen theoretischen und praktischen Darstellung des Anschauungsunterrichtes, als Beitrag zur Methodik des Unsterrichtes in der Muttersprache, ein.

Freiburg. Zur Grütlisammlung. (Korr.) Der Aufruf ber schweizgemeinnützigen Gesellschaft, welcher die Schweizerjugend zur Sammlung für
den Ankauf des Grütli einladet, ist auch bei uns Hupper als einen schönen Gedanken begrüßt worden, und die Jugend hat ihre Opferwilligkeit schön
gezeigt. Es wäre zu wünschen, daß alle, welche von den Schweizern und
ihrer Freiheit mit Geringschätzung sprechen, ein Stündchen in meiner Schule
gewesen wären, als ich meinen Schülern diesen schönen Gedanken mittheilte
und sie dafür begeisterte! Mancher würde gesagt haben: Es ist doch wahrlich
ein großes Glück, Schweizer zu sein! Als Belege sür die Theilnahme der
jungen Hupper sür den Grütliankauf diene folgendes Beispiel: Ein Knabe
von 10 Jahren aus einer blutsarmen Familie sagte, als seine Mutter ihn
Sonntag Morgens schicken wollte etwas Fleisch zu kausen: "Mutter, i wot
hüt e kei Fleisch, i wot de sür mi Theil öppis gä für's Grütli."

Wer schon als Anabe solche Entbehrungen für's Baterland zu ertragen im Stande ist, der wird sich gewiß einst als würdiger Sohn der alten Schweizer zeigen.

Luzern.. (Korr.) Wie es scheint, wird keine Seele unsers Kantons das Beto gegen die Erhöhung der Gehalte unserer Bolksschullehrer ergreifen. Ein Beweis, daß man schon lange daran sich hätte wagen dürfen und sollen.

Schaffhausen. Im Schulbezirk Schaffhausen (11 Gemeinden mit 14,891 Seelen) waren 44 Elementarlehrer mit einer Gesammtbesoldung von Fr. 32,730; im Bezirk Klettgau (12 Gemeinden mit 14,311 Seelen) 41 Lehrer bei einer Gesammtbesoldung von Fr. 24,490, und im Bezirk Höhgau (13 Gemeinden mit 6475 Seelen) 20 Lehrer mit einer Gesammtbesoldung von Fr. 12,650 angestellt — im ersten Bezirk gab es 28, im zweiten 15 und im dritten 18 Arbeitsschulen. Im Bezirk Schaffhausen besuchten 2225